

		Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dr. Rolf Volmerig 24807-20 442254 volmerig@wf-wuppertal.de
	Datum:	22.06.2015
Antwort auf Anfragen	Drucks.-Nr.:	VO/1567/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
22.06.2015	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Gewerbesteuer - Antwort der Verwaltung zur Großen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 11.06.2015		

1) Wie verhält sich die Wuppertaler Entwicklung bei den Erwerbstätigen im Vergleich zur Erwerbstätigkeit in NRW und in Deutschland seit Mitte 2013 insgesamt

Zur Frage 1)

Die Daten über die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegen bis zum Juni 2014 vor. Ein Vergleich mit dem Jahr 2015 ist somit derzeit noch nicht möglich. Die Daten für 2015 werden im dritten Quartal veröffentlicht.

Als Vergleichszeiträume können somit der Juni 2013 bis Juni 2014 herangezogen werden. Hierfür ergeben sich eine Beschäftigtenzahl von 113.394 am 30. Juni 2013 und 115.057 am 30.6.2014 und damit ein Zuwachs von 1.663 Arbeitsplätzen.

Im September 2013 lagen die Werte für Wuppertal bei 116.907 und im September 2014 bei 117.699 Personen. Dieses bedeutet eine Steigerung um 792 Arbeitsplätze.

Die In NRW Vergleich ergeben sich die Werte 6.400.626 zu 6.308.179 Beschäftigte, das bedeutet eine Steigerung von 1,46%.

Im Deutschland lag die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im September 2013 bei 30.164.885 und im September 2014 bei 30.662.502, ein Zuwachs von 497.617 Beschäftigten.

(Aufgrund von rückwirkenden Revisionen der Beschäftigtenstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen, Erläuterung der Agentur für Arbeit).

2) Wie hoch ist der Anteil an sozialversicherungspflichtigen Jobs?

Frage 2)

Bei den o.g. Arbeitsplätzen handelt es sich ausschließlich um sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze.

3) Wo genau wurden diese neuen Arbeitsstellen geschaffen? Wir bitten um Auflistung nach Stadtteilen und Wirtschaftssektoren bzw. Branchen.

Zu Frage 3)

Die neuen Arbeitsstellen resultieren primär aus Wachstumsimpulsen in den Dienstleistungs-, Technologie- und Handelsbereichen. Im Gewerbebereich wurden Zuwächse aus prosperierenden Unternehmen durch Entlassungen bei anderen Unternehmen weitgehend kompensiert.

Die gewünschte Auflistung nach Stadtteilen, Wirtschaftssektoren beziehungsweise Branchen ist nicht leistbar, da hierzu kurzfristig keine statistischen Daten vorliegen.

4) In dem Konzeptpapier Wuppertal 2025 wurden folgende Parameter genannt, die durch den New Deal positiv beeinflusst werden sollen:

Zu Frage 4)

a) Beschäftigungsrate Frauen

Zu a) Im Bereich der Beschäftigungsrate der Frauen in Wuppertal gab es keine Veränderung zwischen 2013 und 2014, die Quote liegt bei 46,5 %.

b. Reduzierung der Anzahl der Arbeitslosen unter 25 Jahren

Zu b) Im Gegensatz zu den Zahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, liegen für den Bereich der Arbeitslosen aus dem SGB II-Bezug Zahlen für März 2015 vor. Hier konnte die Zahl der Arbeitslosen unter 25 von März 2014 von 1.544 auf 1.098 im März 2015 reduziert werden.

c. Reduzierung der Anzahl der ALG-II-Empfänger*innen

Zu c) Die Anzahl der ALG -2- Empfänger/innen konnte um 1.604 Personen von 47.444 im März 2014 auf 45.840 im März 2015 reduziert werden.

d. Erhöhung der Ausbildungsplatzdichte

Zu d) Die Ausbildungsplatzdichte in Wuppertal konnte von 2013 auf 2015 von 62 auf 64 gesteigert werden. 2014 gab es einen Spitzenwert von 66 Plätzen.

5) Wie viele der neuen Arbeitsplätze sind nachweisbar in Unternehmen entstanden, die ihre Gewerbesteuer in Wuppertal entrichten und wie hoch ist der Anteil an neuen Arbeitsplätzen in Unternehmen, die ihre Gewerbesteuer außerhalb Wuppertals bezahlen?

Zur Frage 5)

Die Beantwortung dieser Frage würde voraussetzen, dass für jedes einzelne Unternehmen in Wuppertal die Höhe der Gewerbesteuer und die sich veränderten Beschäftigtenzahl stets aktuell bekannt ist. Dieses Datenmaterial ist nicht verfügbar und wird auch zukünftig nicht verfügbar sein.

a. Laut Wirtschaftsförderung (WZ: „Stadt lockt Unternehmen: Neue Jobs senken die Gewerbesteuer“, 13.12.2013) könnten die durch die Senkung des Gewerbesteuersatzes entstehenden Mindereinnahmen (insgesamt 5 Mio. Euro) überkompensiert werden durch höhere Schlüsselzuweisungen und Steuereinnahmen, die durch die Schaffung der neuen Arbeitsplätze generiert werden können. Wie hoch sind die zusätzlichen Einnahmen der Stadt seit Beschluss der Strategie Wuppertal 2025 durch die Schaffung der 1.600 neuen Arbeitsplätze konkret?

Zu a) Da die Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen von einer Vielzahl von Variablen abhängig ist, kann diese Frage nicht beantwortet werden.

b. Soll die erste Senkung des Gewerbesteuersatzes im Rahmen des Doppelhaushalts bereit zum 1.1.2016 oder zum 1.1.2017 erfolgen?

Zu b) Im Rahmen des kommenden Doppelhaushaltes 2016/2017 ist keine Senkung des Hebesatzes der Gewerbesteuer geplant.

c. Wird die Senkung aufgehoben, wenn aufgrund eines Abklingens der Konjunktur der Arbeitsplatzzuwachs in 2015 oder 2016 unter die Marke 2.000 fällt?

Zu c) Durch Antwort zu b) erledigt.

d. Soll die erste Senkung des Gewerbesteuersatzes in 2017 oder bei Erreichung der 2.000 zusätzlichen Arbeitsplätze erfolgen?

Zu d) Durch Antwort zu b) erledigt.

Jung